

und floristische Bedeutung dieses national bedeutenden Schutzgebiets und über die verschiedenen Aktivitäten, die dort seit gut fünf Jahren durchgeführt wurden. Auf der Exkursion am Nachmittag konnten einige der Pflege- und Betreuungsmassnahmen besichtigt werden (s. auch Ornithol. Beob. 111: 166–170, 2014).

Am 23. August fand die Ala-Reservatsbetreuer-tagung im Frauenwinkel bei Pfäffikon (Kanton Schwyz) statt. Bei der von Christa Glauser, Präsidentin der Reservatskommission, organisierten Tagung ging es um differenzierte Pflegepläne, die Beweidung von Feuchtgebieten, die Besucherlenkung und die Förderung des Kiebitzes. Christa Glauser und Emanuel Jenny vom Büro Oekoskop zeigten in ihren Referaten, wie Zielarten mit spezifisch auf ihre Ansprüche ausgerichteten Pflegeplänen gefördert werden können. Insgesamt nahmen 15 Personen an der erfolgreichen Tagung teil (s. auch Bericht im Ornithol. Beob. 111: 337, 2014).

Auf nationaler und internationaler Ebene fördert die Ala den Vogelschutz durch ihre Mitgliedschaft im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. separaten Bericht).

9. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura, Nos Oiseaux und Ficedula wurde im Rahmen verschiedener Aktivitäten weiter gepflegt.

10. Finanzen

Das Ergebnis nach Fondsbewegungen zeigt nach der letztjährigen Abnahme wieder eine Zunahme. Die Summe der Fondsvermögen blieb praktisch unverändert.

Die Rechnung umfasste wie üblich ergänzend zu Bilanz und Erfolgsrechnung eine Fondsrechnung für die zweckgebundenen Mittel (zu Gunsten der Reservate, der Feldornithologie und der Ala-Publikationen) und einen Anhang mit ergänzenden Angaben über den Ornithol. Beob. und die Reservate. Die Mitgliederbeiträge decken normalerweise die Kosten für den Ornithol. Beob. und die Mitgliederbetreuung. Zusätzliche Einnahmen durch Aufrundungen des Jahresbeitrages sind wertvoll, da die Ala nur so auch zusätzliche Aktivitäten zu Gunsten ihrer Mitglieder, Reservate und anderer ornithologischer Aufgaben wahrnehmen kann. 2014 hat uns wiederum ein Gönner aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr grosszügig bedacht.

Die Ausgaben für die Reservate lagen unter dem Budget, da es zu Projektverzögerungen kam, auf die die Ala keinen Einfluss hatte. Die Kosten für den Druck des Ornithol. Beob. konnten etwas tiefer gehalten werden als budgetiert.

Die Jahresrechnung schliesst nach Fondsbewegungen mit einem Plus von Fr. 12 740.–, das freie Organisationskapital beträgt rund Fr. 141 000, das Eigenkapital der Gesellschaft etwa Fr. 536 000.

11. Dank

Ohne den grossen Einsatz von zahlreichen Personen wäre die Durchführung vieler Arbeiten im Berichtsjahr nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank allen, die sich für die Ala engagiert haben, etwa durch aktive Mitarbeit im Vorstand, in den Kommissionen, als Delegierte, Betreuer von Reservaten, Kartierer der Brutvögel, Leiter von Reisen, Kursen und Exkursionen, Redaktoren, Gutachter von Manuskripten, Rezensenten von Büchern, Verfasser von Berichten über Reisen und Exkursionen oder in anderer Form. Den vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern danke ich für ihre finanzielle Unterstützung, die sie der Ala auch 2014 zukommen liessen. Den Alamitgliedern bin ich für ihre Treue zu unserer Gesellschaft zu Dank verpflichtet.

Gilberto Pasinelli, Präsident

Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2014

Band 111 umfasst 14 Hauptbeiträge und vier Kurzbeiträge. Jedes Heft enthielt wie gewohnt eine Schriftenschau, in der insgesamt 24 Bücher, fünf Datenträger und eine App besprochen wurden, einen Nachrichtenteil sowie die deutschen Zusammenfassungen von fünf Beiträgen aus Nos Oiseaux, die von der Redaktion von Nos Oiseaux zur Verfügung gestellt worden waren.

Der 111. Band ist mit 340 Seiten und einem zehnzeiligen Index deutlich dünner als der Rekordband des Vorjahres. Er liegt aber immer noch im langjährigen Durchschnitt. Thematisch ist der Band so vielfältig wie seine Vorgänger: Abhandlungen über einzelne Arten wie Mornellregenpfeifer, Feldlerche, Kolbenente, Baumpieper, Gartenrotschwanz und Neuntöter finden darin ebenso ihren Platz wie eine Übersichtsarbeit zur Stressantwort bei Vögeln, eine Analyse zum nächtlichen Vogelzug über den Ostalpen sowie der Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission und die Übersicht über die bemerkenswerten Brut- und Gastvögel. Zwei Beiträge sprengen den üblichen geografischen Bezugsraum der Zeitschrift, und zwar jener über die erste Brut des Rennvogels in Griechenland sowie jener zum sichtbaren Vogelzug an der südöstlichen Adriaküste in Montenegro und Albanien.

Die Redaktionskommission hielt ihre Sitzungen am 20. Januar und am 22. Oktober in Olten ab. Auf Ende Jahr trat Raffael Winkler als Mitglied der Redaktionskommission zurück. Er hat von 1983 bis 1996 die Schriftenschau betreut und wurde 1993 in die Redaktionskommission gewählt. Somit war er über 30 Jahre lang für den Ornithol. Beob. tätig!

Wir danken den Autorinnen und Autoren herzlich für ihre Beiträge zu einer vielfältigen und attraktiven Zeitschrift. Die externen Gutachterinnen und Gutachter tragen mit ihren Anregungen und Bemerkungen viel zur hohen Qualität der Zeitschrift bei.

Ebenso sind wir den Mitgliedern der Redaktionskommission (Marcel Güntert, Präsident, Valentin Amrhein, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner, Stefan Werner und Raffael Winkler) sehr dankbar, von denen wir immer wieder wertvolle Vorschläge erhalten. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Verena Keller fürs Korrigieren und Verfassen von englischen Texten, an Ursula Spiess und Anne Tampe für Layoutarbeiten und Abschlusskontrollen unter anderem der Literaturzitate sowie an die Mitarbeitenden der Ast & Fischer AG für ihre fortwährende Unterstützung.

Peter Knaus und Christian Marti

Bericht über die Schutzgebiete 2014

Die Ala-Reservatsarbeit war im Jahr 2014 geprägt durch zwei grosse Stellungnahmen zu Verordnungsrevisionen mit Auswirkungen auf die Ala-Reservate (BLN, WZVV), durch Arbeiten an Schutzgebietskonzepten (Neeracherried, Greifensee) und durch die wichtige Tätigkeit der Betreuerinnen und Betreuer mit einigen grossen Gestaltungsarbeiten und mit den einmal mehr in praktisch allen Reservaten durchgeführten Bestandsaufnahmen der Brutvögel. Besonders zu erwähnen ist das erste wahrscheinliche Brutvorkommen von Bartmeisen im Neeracherried.

A. Tätigkeit der Ala-Reservatskommission

Die Ala-Reservatskommission mit den Mitgliedern Christa Glauser (Präsidentin), Jodok Guntern, Susanna Meyer, Werner Müller (Aktuar) und Thomas Sattler kam zu zwei Sitzungen zusammen (27. Februar und 16. Dezember 2014). Die wichtigsten Geschäfte waren:

Reservatsbetreuerntagung: Diese fand am 23. August 2014 unter Leitung von Christa Glauser (Ala und Stiftung Frauenwinkel) und Emanuel Jenny (Oekoskop) am Frauenwinkel statt und war den The-

men differenzierte Pflegepläne, Besucherlenkung, Beweidung von Feuchtgebieten und Artenförderung Kiebitz gewidmet. Die 15 Teilnehmenden besichtigten Pflegemassnahmen, die auf Grund der differenzierten Pflegepläne umgesetzt werden, diskutierten Fragen der Ala-Reservatsarbeit und profitierten von einem regen Erfahrungsaustausch (Bericht s. Ornithol. Beob. 111: 337, 2014).

Stellungnahmen: Im Frühling startete die Vernehmlassung zur BLN-Verordnung (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung), im Sommer jene zur Verordnung WZVV (Wasser- und Zugvogelreservate von nationaler und internationaler Bedeutung). Von den 16 Ala-Reservaten sind 12 BLN-Gebiete und 6 WZVV-Reservate. Bei der BLN-Verordnung ging es einerseits darum, zu den einzelnen neuen Beschrieben und Zielsetzungen Stellung zu nehmen. Andererseits verlangte die Ala grundsätzliche Anpassungen, damit der Schutz nicht ausgehöhlt wird. Bei der Verordnung WZVV waren von den wenigen Änderungen bei den bestehenden Reservaten keine Ala-Gebiete betroffen. Die Ala kritisierte denn auch, dass keine neuen Schutzgebiete geschaffen werden, dies obwohl erst die Hälfte der zu schützenden Gebiete der WZVV untersteht. Besonders gravierend mit potenziell schwerwiegenden künftigen Auswirkungen auf Ala-Reservate sind die vorgesehenen Verschlechterungen der WZVV im Bereich der Eingriffe gegen jagdbare Säugetier- und Vogelarten.

Schutzgebietskonzepte: Das Schutzgebietskonzept Neeracherried von Ala, SVS/BirdLife Schweiz und Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich kommt voran. Im Schutzgebiet am unteren Greifensee soll der Entwurf des Schutzgebietskonzeptes der Stiftung Wirtschaft und Ökologie (SWO) mit Ausführungen zum neuen Ala-Land im Fälländerried erweitert werden. Am Lauerzersee arbeitet die Stiftung Lauerzersee an einem Schutzgebietskonzept.

Seeregulierungen: Die Ala hat das BAFU im Herbst in Sachen Austrocknung von Riedflächen in



Abb. 1. An der Ala-Reservatsbetreuerntagung vom 23. August 2014 im Frauenwinkel diskutierten die Teilnehmenden u.a. ...



Abb. 2. ... über Massnahmen auf Grund von differenzierten Pflegeplänen für konkrete Zielarten, darunter auch Insektenarten ...